



Pilzkrankungen am Hausrebstock

Falscher Mehltau, Blattfallkrankheit, Lederbeerenkrankheit (*Plasmopara viticola*)

Weißer Pilzrasen auf der Blattunterseite, den Gescheinen (Blüten) und Beeren.
Bläulich verfärbte Beeren schrumpfen ein.

Schadbild:

Lokale Aufhellungen auf den Blattflächen (Ölfleck), aus denen an der Blattunterseite ein weißer Pilzrasen hervorbricht.

Die Flecken vergrößern sich rasch und werden später braun. Es kommt zu vorzeitigem Blattfall. Der Blütenstand und die jungen Beeren werden von weißlichem Pilzrasen überzogen und sterben ab. Ältere Beeren verfärben sich bei Befall bläulich und schrumpfen ein (Lederbeeren). Infektion am Traubenstiel führt zu Traubenfall.

Biologie:

Der Pilz überwintert im abgefallenen Laub am Boden. Bei guter Durchfeuchtung und Temperaturen über 8 °C werden Sporen mit Regen und Wind auf Laub und Gescheine verfrachtet und führen dort über Spaltöffnungen bei nasser Witterung zur Infektion.

Das Myzel wächst innerhalb des Gewebes, saugt die Zellen aus und führt zum Zelltod (Ölfleck). Nach kurzer Zeit bricht bei feuchtwarmer Witterung aus dem Ölfleck an der Blattunterseite ein dichter Pilzrasen hervor (Ausbruch), dessen Sporen sofort mit Wind und Regen verbreitet und auf anderen Rebsorten bei Tau und Regen neue Infektionen setzen können. Ab Erbsengröße können Beeren nicht mehr infiziert werden.

Bekämpfung:

- Pilzwiderstandsfähige Rebsorten pflanzen.
- Durch luftige Erziehungsformen rasche Abtrocknung möglich.
- Keine zusätzliche Befeuchtung der Laubwand durch Beregnung
- Befallenes Laub entfernen und vernichten.
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wie Dithane NeoTec, Gemüsepilzfrei Polyram WG

Aktualisiert: August 2014